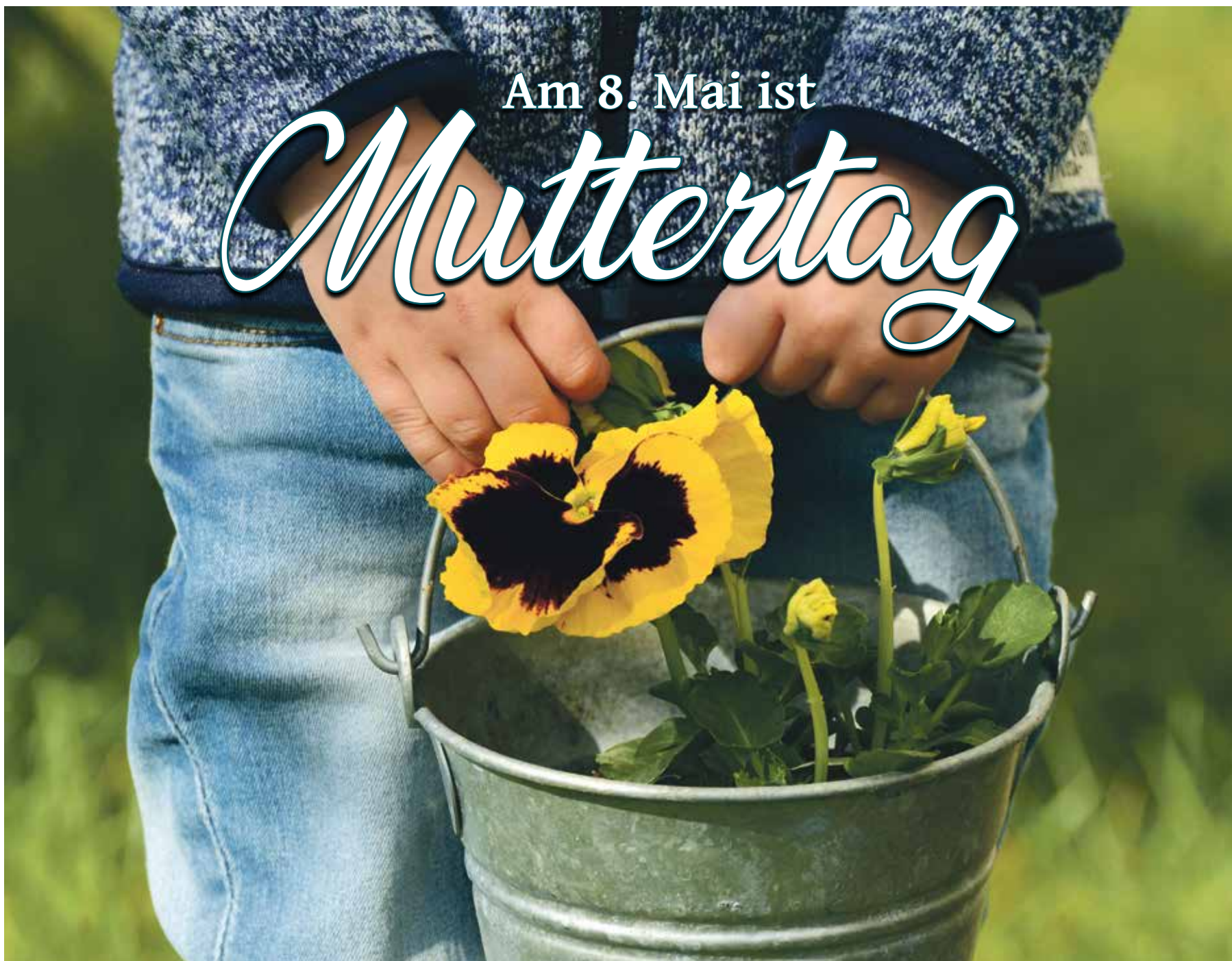


Friedberger Stadtbote

 Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hängelshart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzing, Wiffertshausen, Wulfertshausen

04. Mai 2022
37. Jahrgang
Nummer 473



www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine

Mi., 04.05., 19.00 Uhr: **Beirat für Wirtschaft und Digitalisierung**
(Rathaus, Sitzungssaal)

Mi., 04.05., 19.00 Uhr: **Jugendbeirat**
(Ratskeller, Marienplatz 7)

Do., 05.05., 17.30 Uhr: **Stadtrat**
(Wittelsbacher Schloss, Großer Saal)

Do., 12.05., 16.30 Uhr: **Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss**
(Wittelsbacher Schloss, Großer Saal)

Auf www.friedberg.de finden Sie unter dem Menüpunkt »Sitzungskalender« die aktuellen Tagesordnungspunkte sowie Sitzungsvorlagen.

Auf ins Museum!



© Stefan Heinrich

Am Sonntag, 15. Mai findet wieder der **Internationale Museumstag** statt. Auch das **Museum im Wittelsbacher Schloss** nimmt daran teil und bietet an diesem Tag seinen Besucherinnen und Besuchern **freien Eintritt**. Von 14 bis 16.30 Uhr sind zudem **Turmbesteigungen** möglich. Um 14 Uhr wird auch eine **kostenlose Familienführung** unter dem Motto »Entdecke das Wittelsbacher Schloss!« angeboten. Dafür ist eine telefonische **Anmeldung** unter (0821) 6002-684 erforderlich.

www.museum-friedberg.de

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Mai wird hierzulande der Muttertag gefeiert. Dabei sind die Möglichkeiten, seiner Mutter zu zeigen, wie sehr man sie liebt und schätzt, vielfältig und reichen von Blumen über selbstgestaltete Aufmerksamkeiten wie Basteleien, Bilder oder Backwerke bis zum Frühstück am Bett, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

In **Friedberg** wird am **Sonntag, 8. Mai** statt oder zusätzlich zu Blumen viel Musik zum Ehrentag verschenkt. Sowohl in der **Wallfahrtskirche Herrgottsruh** als auch in der **Max-Kreitmayr-Halle** gibt es musikalischen Hochgenuss zu erleben. Die **Touristinfo der Stadt Friedberg** möchte die Mütter ebenfalls hochleben lassen und bietet an diesem Tag eine besondere **Führung zum Muttertag** an.

Zudem ist in der **Ludwigstraße 28** ein **Pop-up-Schaufenster** zum Thema Muttertag zu entdecken. Ziel dieser Aktion ist es, die lokalen Händler und Händlerinnen zu vernetzen und zu unterstützen. Mehr dazu finden Sie auch auf **Seite 3** in dieser Ausgabe.

Sicher



200 Jahre
Stadtparkasse
Augsburg



Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

die Osterferien liegen nun hinter uns, der April mit seinem sprichwörtlichen Wetter ist vorbei und hoffentlich wird nun der Mai uns mit warmen, freundlichen Wetter begeistern und in den Sommer (mit einem tollen Kulturprogramm der Stadt) überleiten. Ein Sommer, der nach zwei Jahren hoffentlich nicht mehr im Zeichen der Pandemie stehen wird und in dem uns hoffentlich der Krieg in der Ukraine nicht mehr begleitet – auch wenn ich hier pessimistischer bin.

Begleiten werden uns die Auswirkungen dieser beiden epochemachenden Ereignisse aber noch sehr lange. Neben den unfassbaren menschlichen Tragödien sind es auch wirtschaftliche Folgen, die die Menschen treffen. Auch die Stadt Friedberg spürt die Folgen der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung, die kommenden Jahre werden finanzpolitisch schwieriger – zumal große Investitionen anstehen. Erstmals seit 2009 stehen wir vor einer Kreditaufnahme, um den Neubau des Baubetriebshofs an der Deponie finanzieren zu können. Zusätzlich begleitet uns der Bau von zusätzlichen Einrichtungen für die Kinderbetreuung und die Schulen nun seit Jahren ohne ein absehbares Ende. Aktuell kommt dazu, dass die Baukosten fast unkontrollierbar steigen – so denn das Material verfügbar ist.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine werden wir noch stärker zu spüren bekommen, in unserem Alltag wie auch bei unseren städtischen Vorhaben. Höhere Ausgaben bei geringeren Einnahmen, das wird auch die Stadtpolitik vor große Herausforderungen stellen. Dazu zählt auch der nochmal verstärkte Ausbau erneuerbarer Energien, wo wir unterschiedener als bisher die Potenziale erschließen müssen.

Dennoch ist mir wichtig, dass wir Kurs halten: Die Neugestaltung der Innenstadt weiterführen. Den städtischen Wohnungsbau vorantreiben, als Nächstes in Ottmaring. Die Entwicklung der Ortsteile aktiv gestalten über die Entwicklungskonzepte. Überlegt zusätzlichen Wohnraum schaffen. Weiterhin bestmögliche Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für unsere Kinder bereitstellen. Und den Klima- und Umweltschutz immer im Fokus haben. Das alles mit dem Versuch, Sie umfassend zu informieren und zu beteiligen, um bestmögliche Lösungen zu finden. Dafür werden wir weiterhin hart arbeiten.

Ihr
Roland Eichmann

www.friedberg.de



Baumförderprogramm unterstützt private Eigentümer

Alte und große Bäume prägen das Ortsbild und tragen durch ihre vielfältigen ökologischen Wirkungen maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität bei: Sie erhöhen die relative Luftfeuchtigkeit, senken die Umgebungstemperatur, mindern die Windgeschwindigkeit und den Verkehrslärm, filtern Staub und Schadstoffe, verarbeiten Kohlendioxid zu Sauerstoff, speichern temporär Wasser und spenden Schatten. Darüber hinaus sind sie Lebensraum und Nahrungsgrundlage für zahlreiche Tiere und Pflanzen.

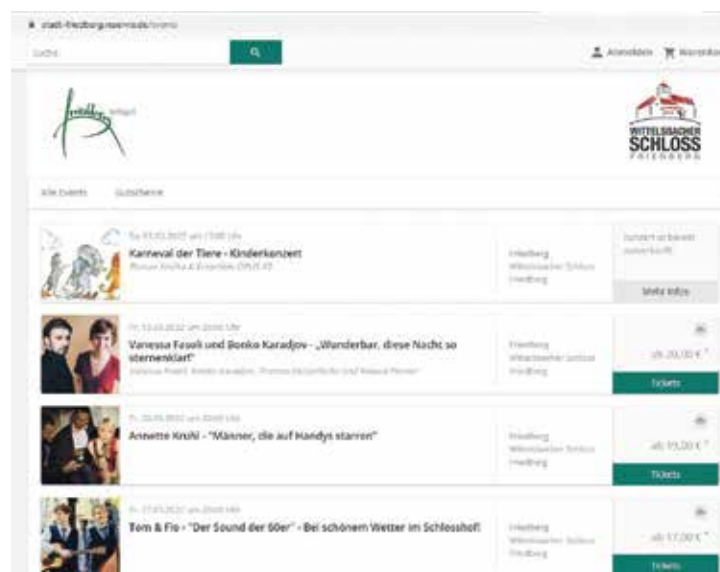
Auf Anregung einer Bürgerinitiative hat der Stadtrat 2019 das **Baumförderprogramm** aufgelegt, das private Eigentümer bei Maßnahmen zur Pflege und zum Erhalt ortsbildprägender Bäume unterstützen soll. Gefördert werden fachliche Beratung und Begutachtung, Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Verkehrssicherheit sowie Pflegemaßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Baumgesundheit. Die Anträge sind bitte schriftlich an die **Stadt Friedberg** zu stellen. Ansprechpartnerin ist **Andrea Fendt**, Kontakt: andrea.fendt@friedberg.de

Online-Ticketverkauf der Stadt Friedberg

Seit ein paar Monaten bietet die **Stadt Friedberg** einen eigenen **Online-Webshop** an, mit dem es möglich ist, Tickets für die Veranstaltungen der Kulturabteilung online zu kaufen. Via des Links www.stadt-friedberg.reservix.de kann sich jeder zu Hause am PC oder unterwegs am Handy über das umfangreiche Angebot an Konzerten, Lesungen oder Kabarettauftritten im Wittelsbacher Schloss, der Max-Kreitmayr-Halle oder sonstigen Veranstaltungsorten in Friedberg informieren und Eintrittskarten online sichern.

Dazu müssen lediglich das Event und die Anzahl der Tickets ausgewählt und bezahlt werden. Im Anschluss daran können die Tickets sofort zu Hause ausgedruckt werden. Auf dem Ausdruck befindet sich ein Code, der beim Einlass gescannt wird.

Zu beachten ist nur, dass pro Online-Bestellung eine Servicegebühr von 2 Euro erhoben wird. Damit deckt der Dienstleister Reservix die Kosten für den Betrieb des Systems sowie den Kundenservice, von dem auch die Stadt Friedberg schon des Öfteren seit der Inbetriebnahme profitiert hat: So werden bei kurzfristigen Veranstaltungsverlegungen oder -absagen (z. B. wegen kurzfristiger Krankheit eines Künstlers) alle Ticketkäuferinnen und -käufer umgehend via E-Mail benachrichtigt.



Neu ist durch die Einführung des Webshops zudem die Möglichkeit, **Gutscheine** für Veranstaltungen zu erwerben. Es kann entweder ein Gutschein mit einem bereits feststehenden Betrag oder ein Gutschein mit einem frei wählbaren Betrag gekauft werden. Die beschenkte Person kann sich dann in aller Ruhe ihr Lieblingsereignis aussuchen und den Gutschein selbst einlösen.

Neben dem Online-Ticketverkauf ist es natürlich weiterhin möglich, die Eintrittskarten und Gutscheine persönlich im **Bürgerbüro im Rathaus am Marienplatz 1** zu den regulären Öffnungszeiten zu kaufen und sie sich dort ausdrucken zu lassen.

Staatlicher Zuschuss für Bau des städtischen Baubetriebshofes

Die **Stadt Friedberg** erhält aus Bundesmitteln der KFW-Förderstelle einen Zuschuss von rund **1,5 Millionen Euro** für den **Neubau des städtischen Baubetriebshofes**. Dieser umfasst ein dreistöckiges Betriebsgebäude und eine Fahrzeughalle. Die Förderung bezieht sich auf das Betriebsgebäude mit über 4.000 Quadratmetern Nutzfläche, welches Raum für Werkstätten und Verwaltung bieten wird. Der Bau dieses effizienten Bauwerks wird im Standard KFW 55 ausgeführt. Die Fertigstellung des neuen Bauhofes ist für 2025 vorgesehen.

Verkehrseinschränkungen Georg-Fendt-Straße

An der **Georg-Fendt-Straße** haben die **Erdarbeiten zur Eingrünung** begonnen. Im Zuge der Bauarbeiten werden dort ein **Spielplatz** und ein zentrales **Baumquartier** errichtet. Durch die Arbeiten kann es zu kurzzeitigen **Behinderungen** der Zu- und Ausfahrten kommen. Die Maßnahme dauert voraussichtlich bis Juli 2022.

Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821-324-5500
Giftnotruf	089-19240
Kanalstörung	08205-6718
Krankenhaus	0821-6004-0
Pflegenotruf	0821-19215
Polizeiinspektion	0821-323-1710
Sozialstation	0821-267650
Stromstörung	0800-5396380
Taxi	08233-60100 / 0172-8168400
Technisches Hilfswerk	0821-603160
BRK-Infotelefon	0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzing, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002-520 -664015

Ottmaring, Hügelschart, Rederzhausen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208-8161
Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzing (Derchinger Straße)
Samstag: 8-12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag-Donnerstag: 8-12, 13-16 Uhr
Freitag: 8-12, 13-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
04. Mai 2022, 37. Jg. / Nr. 473

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821-508 14 57
redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Anna Hahn
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:

Mittwoch, 18. Mai

Redaktionsschluss:

Montag, 09. Mai

Mama, Mum, Mummy oder Maman

Am 8. Mai feiern wir Muttertag. Zeit, sich genauer mit dem Tag zu beschäftigen.
Wie wird er dieses Jahr in Friedberg gefeiert?

Seinen Ursprung hat der Muttertag nicht, wie man angesichts der heutigen Kommerzialisierung vielleicht vermuten könnte, im Einzelhandel, der Werbeindustrie oder etwa der Blumenläden und Gärtnereien. Vielmehr geht er auf die Antike und damit auf die alten Griechen zurück. Mit einem Fest sollte Rhea, die Mutter von Zeus, geehrt und der Mutterkult gepflegt werden.

Der erste deutsche Muttertag fand am 13. Mai 1923 statt. Im Nachkriegsdeutschland beging die Bundesrepublik ihren ersten Muttertag im Jahr 1950. Dieser Tag genießt seither eine Sonderstellung – und das obwohl er kein gesetzlicher Feiertag ist, sondern auf Übereinkünften von Wirtschaftsverbänden basiert: Blumenläden dürfen an diesem Tag beispielsweise in aller Regel geöffnet bleiben. Schließlich sind Blumen immer noch das beliebteste Geschenk zum Muttertag.

Neben Deutschland feiern beispielsweise auch Länder wie Dänemark, Italien, Griechenland, Belgien, Türkei, Australien, Brasilien, China, Südafrika, Singapur, Japan Philippinen, USA oder auch Kanada immer am zweiten Sonntag im Mai den Muttertag. Das ist aber nicht überall so. In Irland und Großbritannien beispielsweise steht der besondere Tag bei allen am vierten Sonntag vor Ostern im Kalender und in Frankreich am letzten Sonntag im Mai.

Ein Pop-up-Schaufenster zum Muttertag

Nachdem das Pilotprojekt »Pop-up-Schaufenster zum Valentinstag« guten Zuspruch erfuhr, wird zum Muttertag die Friedberger



Kundschaft mit einem kreativen Gemeinschaftsschaufenster begrüßt. Beim jüngst erstmalig stattgefundenen Netzwerktreffen für Unternehmerinnen waren sich die Teilnehmerinnen einig, dass Kooperationsprojekte mit gebündeltem Einsatz Synergieeffekte für alle Beteiligten bewirken. So bündeln Unternehmerinnen zusammen mit Gestaltungsprofi **Beatrix Engeln**, dem Aktionsfenster des **AktivRings** in der **Ludwigstraße 28** und der »buy-local-Kampagne« des **Friedberger Citymanagements** ihre kreativen Ideen.

Die beteiligten Akteure sind: Ich BINs unverpackt, Kleidermarie, Foto Hatzold, Gerblinger, Gardinen und Wohnen und Bilderrah-

men Bübl, Sinn und Seide und Teegarten Friedberg. Neu dazugekommen ist Eisenwaren Knies.

Ziel der originellen Aktion ist es, zu überraschen und Querverbindungen herzustellen, die von Produkt zu Produkt springen lassen und damit möglichst viele Händler zu integrieren. »Wenn man sich erst mal in die Logik rund um ein Thema eingedacht hat, ist die Schaufenstergestaltung wie eine gelungene Bildkomposition«, so die Teilnehmerin **Sibylle Haak** von Foto Hatzold. In den kommenden zwei Wochen wird es auch ein Gewinnspiel auf Instagram rund um die Aktion geben.

Gemeinsam Zeit verbringen

Anlässlich des Muttertags präsentieren das **Schulblasorchester der Konradin-Realschule Friedberg** unter der Leitung von **Andreas Bollinger** und das **Nachwuchsorchester der Städtischen Jugendkapelle Friedberg** unter der Leitung von **Andreas Thon** wieder ein unterhaltsames Programm. Ab 10:30 Uhr schenkt der Elternbeirat im Foyer der **Max-Kreitmayr-Halle** zum **Sektempfang** aus. Um 11 Uhr beginnt das gut einstündige Konzert bei freiem Eintritt. www.jugendkapelle-friedberg.de

Wer es lieber etwas besinnlicher und volkstümlicher mag, der sollte an diesem Tag in der **Wallfahrtskirche Herrgottsruh** vorbeischauen. Unter dem Motto »**Volksmusikalisches Mariensingen am Muttertag**« ist dort ab 16 Uhr **Hofmarkmusik** und **Gempfinger Viergesang** zu hören. **Michael Popfinger** wird zudem einige Worte sprechen. Tickets für die Veranstaltung können bei der Buchhandlung Lesenswert, Gerblinger oder bei Herrn Plomer (Tel. 0821-607 761) erworben werden. Der Eintritt kostet 15 Euro. www.musik-plomer.de

Auch die **Touristinfo der Stadt Friedberg** möchte die Mütter besonders hochleben lassen und bietet an diesem Tag eine Führung zum Muttertag an. Mit Akteuren und einer **kleiner Überraschung** wird die Stadt erkundet. Einem gemeinsamen Ausflug durch die Stadt steht somit nichts mehr im Wege! www.friedberg.de

Wir wünschen allen Müttern und Familien einen wundervollen Muttertag!

STOP! Mikroplastik

Zwei Schwestern aus Friedberg haben dem Mikroplastik den Kampf angesagt.
Dafür können sie nun erneut auf einen Preis hoffen.

Wie bekommt man Kunststofffasern und damit das Mikroplastik aus dem Waschwasser? Und wo landen die Fasern sonst? Diesen Fragen sind **Leonie und Zoë Prillwitz** aus Friedberg nachgegangen. Monatelang haben die Schwestern getüftelt und schließlich eine Lösung gefunden: einen **Mikroplastik-Filter** für Waschmaschine und Trockner.

Mit »**Stop! Mikroplastik**« wollen die 18-jährige Leonie und die 15-jährige Zoë einen Beitrag zum Erhalt von sauberem Wasser leisten. Dafür haben die Schwestern innovative Filter für Waschbecken, Waschmaschine und Wäschetrockner entwickelt. Mit ihrem inzwischen vierjährigen Engagement gegen den Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt leisten sie einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Um ihr Ziel zu erreichen, haben sie sich mit verschiedenen Organisationen und Fachleuten vernetzt. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen sie die Bewusstseinsbildung von jungen Menschen, beispielsweise in Pfadfinder- und Schulgruppen. So wollen die Schwestern insbesondere Kinder für die Problematik Mikroplastik sensibilisieren, um auch den künftigen Generationen Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Zudem hat Zoë aus den Ergebnissen zahlreicher auf Mikroplastik untersuchten Proben aus verschiedenen Augsburger Fließgewässern Handlungsempfehlungen abgeleitet und diese an die Augsburger Bürgermeisterin **Eva Weber** überreicht.

Ihr Projekt »**Stop! Mikroplastik**« ist nun für den **Deutschen Kinder- und Jugendpreis** des Deutschen Kinderhilfswerkes nominiert. Mit dem Deutschen Kinder- und Ju-



gendpreis werden Projekte gewürdigt, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Er ist mit insgesamt **30.000 Euro** dotiert und damit der höchstdotierte bundesweite Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland.

FOS/BOS Friedberg ausgezeichnet

Unterricht in Coronazeiten war eine große Herausforderung.
Die Friedberger Schule erhielt jetzt zwei Preise für innovatives Lernen.



Die Corona-Pandemie hat das Leben von uns allen auf den Kopf gestellt, auch das der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler. Innerhalb kürzester Zeit musste der Unterricht und das Lernen an die neuen Umstände angepasst werden, mal gelang das besser mal schlechter.

Bei der **FOS/BOS Friedberg** schaffte man die Anpassung an die neuen Gegebenheiten offenbar besonders gut. Die Schule erhielt als eine von 200 bayerischen Schulen zwei Preise des Kultusministeriums, schließlich bewies die Schule in diesen schwierigen Zeiten viel Eigeninitiative und Ideenreichtum.

Das Kultusministerium rief Schulen auf, sich zu bewerben und mit innovativen und kreativen Projekten zur Bewältigung der Coronabeinträchtigungen an ihren Schulen zu überzeugen. Schulleiterin **Hermine Scroggie** und ihr Team bewarben sich mit zwei Projekten, für beide erhielten sie nun einen Preis in Höhe von jeweils 1.000 Euro.

Ausgezeichnet wurde die Schule unter anderem für die schnelle Einführung und Verwendung einer digitalen Plattform, um niedrigschwellig und einfach Dokumente wie Hausaufgaben, Korrekturen und Lernmaterial austauschen zu können. Das zweite ausgezeichnete Projekt begleitete die Schülerinnen und Schüler während ihrer Praktikumswochen, die sie aufgrund der Pandemie nicht in den Betrieben absolvieren konnten. Stattdessen gab die Schule den jungen Leuten Aufgaben an die Hand, die sie in den »freien« Wochen bearbeiten mussten. So mussten sie sich auf diesem Weg mit Inhalten aus ihrer Fachrichtung auseinandersetzen.

Aus dem Rathaus

Auf dieser Seite finden die Mitglieder des Friedberger Stadtrats Platz, sich in Form von »Fraktionskolumnen« den Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen. Für die Inhalte der Beiträge sind allein die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Beiräte haben ihre Arbeit aufgenommen

Die Diskussion über die Beiräte für die laufende Stadtratsperiode war lang und nicht immer einfach.

Als CSU/FDP-Fraktion hatten wir im Zusammenhang mit der Geschäftsordnung den Antrag gestellt, das Instrument der Beiräte künftig besser zu nutzen und mehr Beiräte einzusetzen. In unserer Stadt gibt es ein großartiges ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement in ganz unterschiedlichen Bereichen, aber auch ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Belange. Ziel unseres Antrags war es, dieses große Engagement und den Sachverstand noch mehr in die Stadtpolitik einzubeziehen.

Im Februar wurde nun die Besetzung der Ausschüsse beschlossen und nunmehr haben viele der Beiräte unter Vorsitz der jeweiligen Pflegerinnen und Pfleger ihre Arbeit aufgenommen.

In spannenden und interessanten Runden wurde schnell klar, es gibt viele tolle Ideen, viele Themen, die es zu bearbeiten gibt und die Mitglieder sind hoch motiviert mitzuarbeiten und sich einzubringen, weil ihnen die Menschen und unsere Stadt am Herzen liegen. Wir sind daher überzeugt, dass die Beiräte ein gutes Instrument sind, um die Stadtpolitik zu unterstützen und zu ergänzen.

Wir bedanken uns daher sehr herzlich, bei allen, die sich bereit erklärt haben, mitzuwirken und sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und ihren Ideen für unsere Stadt und alle, die hier leben, einsetzen. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Simone Losinger,
stellv. Fraktionsvorsitzende



Fraktion bereitet sich auf die nächsten Jahre vor ... Klausur der SPD Stadtratsfraktion

Mittlerweile zwei Jahre sind wir nun als neues Team in die Friedberger Stadtpolitik gestartet. Allerdings, was niemand dachte: Wir sind in eine ganz besondere Zeit als Rat gewählt worden! Die Themen Corona und die Folgen daraus beschäftigen den Stadtrat nahezu in allen Sitzungen.

Die Kontaktbeschränkungen galten nahezu von Anfang an auch für uns und so war es nicht möglich nach der Sitzung bei einem Glas Bier oder Wein (selbstverständlich auch Wasser) noch das ein oder andere Thema auch fraktionsübergreifend zu diskutieren bzw. zu vertiefen. Wir sind überzeugt, dass solch ein Austausch sowohl inhaltlich wie auch für das Miteinander ein entscheidender Faktor ist. Gerade wenn der Rat zu über 50 % neu ist und ein Klima des Miteinanders vor allem durch Kommunikation geprägt ist.

Deshalb begrüßen wir es auch sehr, dass es parteiübergreifend einen Konsens gab, im Juli 22 eine Klausur mit dem gesamten Rat und der Verwaltungsleitung/hauptamtlichen Räten durchzuführen.

Alle Fraktionsvorsitzenden haben das Konzept gemeinsam erarbeitet und auch im Vorfeld die Verwaltung mit eingebunden. Das Ziel ist für uns vor allem, sich besser kennenzulernen, mehr Hintergrund zu den unterschiedlichen Standpunkten

der Fraktionen zu erhalten, wichtige Themen für die Stadt zu diskutieren, ohne im Anschluss gleich abstimmen zu müssen.

Unserer Fraktion war es deshalb umso wichtiger, vorab in Klausur zu gehen, um sich abseits der Alltagspolitik mit wichtigen Fragen für die Zukunft unserer Stadt zu beschäftigen: Was bedeutet die aktuelle und künftige Haushaltslage für die notwendigen Investitionen, wo sind aus unserer Sicht Prioritäten zu setzen, jedoch wie werden wir auch den Konsequenzen des Klimawandels gerecht? Auf die Stadt kommen nicht beeinflussbare Kostenexplosionen im Bereich Bauen und Wohnen hinzu. Deshalb ist es wichtig zu hinterfragen, was können wir wie tun, um Wohnraum schneller zu schaffen und auch die wichtigen Themen wie Erziehung und Bildung zu finanzieren. Sprich: Wie können Kinderbetreuungseinrichtungen günstiger und vor allem schneller realisiert werden.

Ebenfalls ist es wichtig für uns, bei anderen Kommunen nach deren Lösungsansätzen Ausschau zu halten, um auch zielführende Anträge usw. in die Haushaltsberatungen einbringen zu können. Vereinfacht: Man muss in Friedberg das Rad nicht immer wieder neu erfinden ...

Für die Zukunft gilt es nicht langfristig für die Schublade zu planen, sondern: Die Projekte, die wir umsetzen wollen und

auch bezahlen können, konkret zu definieren, dann zu planen, aber auch umzusetzen. Dies fordert auch den Mut, Klarheit sowie Konsequenz, Projekte auf eine Liste B zu setzen – was heißt: Ja, wenn bezahlbar ...

Jedoch: Friedberg ist eine absolut liebenswerte und lebenswerte Stadt. Auch wenn dies manchmal anders klingen mag. Schon zu Beginn von Corona und jetzt aktuell durch den Krieg in der Ukraine war und ist der Zusammenhalt der Stadtgesellschaft wieder spürbar: Friedberg hilft! Auf die Schnelle wurde durch die, wie immer tatkräftige Unterstützung des Bauhofs und der vielen spendierfreudigen Friedberger Bürgerinnen und Bürger, sowie Geschäftsleute erstaunliches geleistet. Mittlerweile war der zweite Hilfstransport unterwegs und eine Menge an Spendengeldern konnten gesammelt werden. Wenn dies jede Stadt mit unserer Einwohnerzahl auf die Beine brächte, wäre dies großartig!!! Selbstverständlich hat auch unsere Fraktion diese Aktivitäten unterstützt.

Unser herzlicher Dank und unsere Anerkennung gelten allen Helfern und Unterstützern.

Ulrike Sasse-Feile, Fraktionsvorsitzende der SPD Stadtratsfraktion



Natur – ja bitte

... das wünscht man sich, wenn man vorbeigeht an den »Gärten des Grauens«, die leider auch in unserer Stadt zunehmen. Steinwüsten dekoriert mit traurigen Koniferen. Umzingelt werden diese toten Vorgärten dann mit Metallzäunen und Plastikeinsätzen. Solche Industriegärten sind, in meinen Augen, der Ausdruck eines Denkens, in dem zwar einerseits Natur gewünscht wird, andererseits aber doch nicht im eigenen Garten, der muss sauber und gepflegt sein.

Das gleiche Phänomen kennen wir auch bei Laubbäumen, die ja bekanntlich Laub abwerfen im Herbst, was regelmäßig zu Klagen führt. Dabei wissen wir inzwischen eindeutig, wie wichtig auch das Gartengrün für das Mikroklima und so-

mit für eine intakte Umwelt ist. So bieten die Bäume, in den immer heißer werdenden Sommern, neben Sauerstoff auch eine natürliche Beschattung. Darüber hinaus bevölkert eine Vielzahl von Insekten einen grünen blühenden Garten, lebt auf den Bäumen und sorgt für ein Gleichgewicht der Natur. Das Insektensterben ist auch für uns Menschen lebensgefährlich, denn Insekten sind ein grundlegender Bestandteil des Lebens auf unserem Planeten und nicht ersetzbar.

Wir Grüne führen dazu oft Debatten im Stadtrat, um jeden Baum, jeden Busch, jede Wiese, denn es zählt jede Pflanze und genau das ist noch nicht angekommen. Hier wird ein lebendiger Baum geopfert, um einen toten Maibaum aufzu-

stellen, dort wird ein Hang abgeholzt, eine Wiese wird zum Parkplatz usw.. Es wird immer noch so getan, als ginge uns der Klimawandel nichts an, als könnten wir endlos so weiter machen. Dem ist nicht so, wir müssen achtsamer sein mit der Natur, nicht irgendwo, sondern direkt vor unserer Haustüre. Bitte überlegen Sie bei der Gartengestaltung, was Ihr Beitrag sein kann, denn nur gemeinsam schaffen wir unseren lebenswerten Planeten zu erhalten.

C. Eser-Schuberth,
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen



Unsere Stadt soll schöner werden!

HALT STOP NEIN!!!

Unsere Stadt soll bitte so schön, lebens- und liebenswert bleiben, wie sie ist.

Letztes Beispiel ist die »Verkehrsberuhigung« des Marienplatzes durch Sperrung der ehemaligen Hauptzufahrt und Umgestaltung des Bereiches zwischen Marienbrunnen und Rathaus.

Wir haben uns der Mehrheit gebeugt und wollten sehen, was daraus wird. Es ist etwas entstanden, was im Rat oft diskutiert und zu verhindern beschlossen war.

Wir haben nun einen karibisch anmutenden Relaxbereich mit Palmen und fürchterlich hässlichen, in Warnoptik ge-

haltenen Stahlpollern von unseren Altstadtdesignern vorgelegt bekommen.

Haben wir nicht im nächsten Umfeld einem Reisebüro größte Schwierigkeiten wegen der Schaufenstergestaltung mit Schmetterlingsaufklebern bereitet? Würden nicht die angrenzende Gastronomie, sowie die Eisdielen traktiert, die Sonnenschirme altstadtgerecht zu halten?

Es ist beschämend, was durch Mehrheitsbeschluss demokratisch umgesetzt wird und hier natürlich zum Präzedenzfall wird. Sicherlich wollen wir nicht alles verhindern, was schön und modern ist, jedoch sollte bei der Gestaltung auf die Historientreue geachtet werden.

Im Weiteren werden wohl bald die Altdachdächer mit groß-

flächigen Photovoltaikanlagen umgestaltet und unsere Altstadt bei weitem nicht mehr anmutig in einem Atemzug mit wie zum Beispiel Rothenburg ob der Tauber genannt werden können.

Die »normative Kraft des Faktischen« wird uns nicht zuletzt durch die steigenden Energiekosten einholen.

Schön ist anders, ob nun im Auge des Betrachters subjektiv, oder historisch objektiv, das wird auch in Zukunft die Mehrheit entscheiden – leider.

Johannes Hatzold,
Freie Wähler



Friedberg hilft

Gemeinsam wurden weitere Hilfstransporte organisiert



LKWs brachten medizinisches Material, Lebensmittel sowie Sachspenden nach Tschernowitz (Ukraine). Foto: Angelika Gruber

Rund um die Ostertage waren von Friedberg aus wieder weitere LKW-Hilfstransporte in Richtung Ukraine unterwegs. Das Team um Bauhofleiter **Willi Erhard** und die städtische Koordinatorin für die Ukrainehilfe, **Stephanie Posch**, konnten wieder zahlreiche Transportgüter auf die Reise schicken: Medikamente und Arzneimittel, Lebensmittel, darunter über vier Tonnen Mehl sowie weitere humanitäre Hilfsgüter wie Windeln, Kinderwagen und Kleidung. Zusammen wurden insgesamt 20 Tonnen an wichtigen Hilfsgütern in das Kriegsgebiet gefahren.

Als äußerst großzügiger Spender hat sich dabei die **Familie Ziegenaus** von der **Bennomühle** gezeigt. Der Hilfstransport wurde ergänzt mit haltbaren Lebensmitteln der Edeka-Filiale **Wolny**. Auch die **MAN** stellte Fahrzeug und Personal zur Verfügung.

Stadtpfarrer **Steffen Brühl** organisierte die Verwendung der Spendengelder, die bei der Kirchengemeinde St. Jakob und der Stadt Friedberg eingegangen waren und konnte dank der zahlreichen Spenden über den Geschäftsführer der Kliniken an der Paar, **Dr. Maier**, medizinisches Material für über **35.000 Euro** bestellen.

Sprechstunde für Geflüchtete

Eine Sprechstunde für Geflüchtete aus der Ukraine, mit **Dolmetscher**, bietet das **Landratsamt Aichach-Friedberg** jeden Montag und Mittwoch, nachmittags. An jedem Mittwoch wird künftig auch die **Agentur für Arbeit** im Landratsamt den ukrainischen Flüchtlingen für ein Beratungsgespräch bezüglich der beruflichen Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Dieses Angebot bleibt erst einmal bis Ende Mai bestehen. Natürlich können sich die Geflüchteten auch online oder direkt bei der Agentur für Arbeit in Augsburg beraten lassen, das Angebot im Landratsamt ist eine Ergänzung dazu.

Pro Beratung werden etwa 30 bis 40 Minuten angesetzt, deshalb kann an einem Beratungsnachmittag nur eine begrenzte Zahl von Interessierten beraten werden. Sofern großes Interesse besteht, könnte das Angebot künftig ausgeweitet werden.

Im besten Fall bringen die Betroffenen zur Beratung bereits einen ausgefüllten Fragebogen mit. Den Fragebogen und weitere Informationen der Arbeitsagentur für Geflüchtete aus der Ukraine sind auf der Homepage der Agentur für Arbeit zu finden unter www.arbeitsagentur.de

Wohnraumbörse für private Unterbringung von Flüchtlingen

Die rund 1.100 Geflüchteten aus der Ukraine, die inzwischen im Landkreis leben, sind zum Teil in vom Landratsamt angemieteten Unterkünften untergebracht. Der deutlich größere Teil wohnt in privaten Unterkünften, teils als Gast, teils als Mieter. Auch beim Landratsamt haben sich viele Menschen gemeldet, die privaten Wohnraum zur Verfügung stellen wollen.

Nun steht dafür die »Wohnraumbörse« als private Vermittlungsplattform zur Verfügung. Personen, die Wohnraum anbieten möchten, können auf dieser Plattform ihre Angebote veröffentlichen. Sobald die ersten Wohnungen dort angeboten werden, können sich Geflüchtete auf dieser Plattform erkundigen und sich direkt mit den Anbietenden in Verbindung setzen. Es handelt sich dabei um eine rein private und nicht um eine behördlich organisierte Wohnraumvermittlung.

Die Wohnraumbörse findet sich auf der Ukraine-Seite des Landratsamtes unter »Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine«. Wer Wohnraum anbieten möchte, kann sich dort eintragen, nach und nach werden dann auch Unterkünfte für die Suchfunktion zur Verfügung stehen. Auf Mobilgeräten funktioniert die Wohnraumbörse über die **INTEGRATE**-App, die in den App-Stores verfügbar ist.

Online-Verschenkmarkt

Wer Möbel, Wohntextilien, Kinderwagen, Fahrräder und Ähnliches, den Menschen, die derzeit aus der Ukraine bei uns ankommen, zur Verfügung stellen will, kann dazu den Online-Verschenkmarkt der Abfallwirtschaft nutzen. Zu finden ist sie auf der Internetseite des Landratsamts sowie in der Abfall-App des Landkreises.

www.lra-aic-fdb.de

Diözesaner Ministrantentag

Am 21. Mai findet der Ministrantentag in Friedberg statt



© Heike John

Der Ministrantentag ist ein großes Glaubensfest mit vielfältigem Tagesprogramm. Am **Samstag, 21. Mai** findet der Ministrantentag mit ca. 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Friedberg statt. Nach dem gemeinsamen Start im Friedberger Landkreisstadion wird ein abwechslungsreiches Angebot an Workshops und Aktionen zum Motto »Nur mit DIR!« auf dem Schul- und Sportgelände angeboten. Am Nachmittag schreitet die große Prozession der »Minis« in ihren Ministrantengewändern durch die Innenstadt. Gemeinsam mit **Bischof Bertram Meier** wird dann ein **Open-Air-Gottesdienst** am **Friedberger Marienplatz** gefeiert. www.bja-augsburg.de

Für diesen Tag muss der **Marienplatz** vollständig gesperrt werden. Außerdem kann die **Ludwigstraße** während der Prozession (ca. 45 Minuten) nicht befahren werden. Weiterhin ist eine Durchfahrt via **Friedberger Berg** nicht möglich, der Verkehr wird von der FFW über den Steirer Berg geleitet, aus der Münchnerstraße kommend über die Haagstraße.

Fête de la Musique 2022

Noch bis zum 20. Mai können sich Musikerinnen und Musiker bewerben



Am **Dienstag, 21. Juni** – zum kalendarischen Sommeranfang – findet in Friedberg die **Fête de la Musique** endlich wieder im gewohnten Rahmen statt. Die Fête de la Musique, das Fest der Musik, findet an diesem Termin jährlich in hunderten Städten weltweit statt. Die **Stadt Friedberg** beteiligt sich seit 2015 an dieser einzigartigen Aktion, die Anfang der 1980er-Jahre in Frankreich ins Leben gerufen wurde. Am längsten Tag des Jahres erklingt Musik verschiedener Genres von Terrassen, Plätzen, Innenhöfen und Gastrobetrieben der Altstadt.

Alle beteiligten Musikerinnen und Musiker spielen ohne festes Honorar, sondern »auf Hut« – der Zugang zu allen Veranstaltungen ist für Zuschauer **kostenfrei**. Interessierte Musikerinnen und Musiker können sich bis zum **20. Mai** für einen Auftritt bewerben unter kultur@friedberg.de oder direkt online unter www.friedberg.de/fete



Die Stadt Friedberg sucht baldmöglichst für das Finanzreferat je einen **Sachbearbeiter (m/w/d) für die Steuerverwaltung** in Vollzeit

Zu Ihrem Aufgabengebiet zählen

- Sachbearbeitung von Gewerbesteuer, Grundsteuer und Hundesteuer
- Bearbeitung von Widersprüchen



Sachbearbeiter (m/w/d) für die Buchhaltung in Teilzeit mit 30 Wochenstunden

Zu Ihrem Aufgabengebiet zählen

- Personenkontenbuchführung in Zusammenarbeit mit Steuerstelle
- Jahresabschlussarbeiten mit Kassenresten bei PK-Buchführung
- Zuarbeit im E-Rechnungsworkflow

Detaillierte Informationen zu den Stellen finden Sie auf www.friedberg.de/jobs.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens **08. Mai 2022** auf

www.friedberg.de/jobs bei der Personalabteilung der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg.

Mehr Musik im Mai

Für jeden Geschmack ist etwas dabei

Der Sound der 60er

Das Duo **Tom & Flo** aus Aichach lässt die Zeit der Sixties wieder aufleben. Mit Gitarre, Kontrabass, zwei klasse Stimmen und der rechten Portion Charme gelingt es ihnen, Jung



und Alt zu begeistern. Die beiden liefern keine Oldie-Show ab, sie konzentrieren sich auf das Wesentliche und gerade deshalb klingen die Beatles, Simon & Garfunkel und die Everly Brothers selten frischer und authentischer. Am **Freitag, 27. Mai** stehen Tom und Flo ab 20 Uhr bei schönem Wetter im **Schlosshof** auf der Bühne. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Großen Saal im Wittelsbacher Schloss statt. VVK: 17 Euro, AK: 20 Euro

Opern- und Operettenkonzert

Die Augsburgsingerin **Vanessa Fasoli** (Mezzosopran) und der Bariton **Bonko Karadjov** entführen am **Freitag, 13. Mai** (20 Uhr) zusammen mit den Friedbergern **Thomas Deisenhofer** (Klarinette) und **Roland Plomer** am Klavier in die Welt der Oper und Operette. Als Moderator führt **Dr. Uto Meier** durch das Programm. VVK: 20 Euro, AK: 23 Euro

Die nächsten Veranstaltungen:

13. Mai 2022, 20.00 Uhr
**Vanessa Fasoli und Bonko Karadjov
Konzert**
VVK: 20 Euro, AK: 23 Euro

20. Mai 2022, 20.00 Uhr



»Männer, die auf Handys starren«
Musik-Kabarett mit Annette Kruhl
VVK: 19 Euro, AK: 22 Euro

27. Mai 2022, 20.00 Uhr
**Tom & Flo: »Der Sound der 60er«
Konzert**
VVK: 17 Euro, AK: 20 Euro

09. Juni 2022 bis Sonntag, 12. Juni 2022
**Focus Gitarre
Gitarrenfestival**



Alle Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich sowie online unter:
»stadt-friedberg.reservix.de

Weitere Infos unter:
»www.wittelsbacher-schloss.de



Angebote in den kommenden Wochen

Sonntag, 08. Mai, 11 Uhr
Stadtführung zum Muttertag mit Akteuren und kleiner Überraschung (Treffpunkt: Marienplatz)
Kosten: 10 Euro; Um Anmeldung wird gebeten!

Samstag, 14. Mai, 14 Uhr
Gärten und Grün in der Lechrainstadt Friedberg (Treffpunkt: Marienplatz)

Sonntag, 15. Mai, 11 Uhr
Stadtführung (Treffpunkt: Marienplatz)

Samstag, 21. Mai, 15 Uhr
Schaurig schöne Geschichten rund ums Schloss (Treffpunkt: Marienplatz)

Weitere Infos erhalten Sie bei der Touristinformation Friedberg unter Tel. 0821-6002-436 und per Mail: **»touristinfo@friedberg.de**
»www.friedberg.de/tourismus

**NACHHALTIGER LEBEN:
KÖNNEN WIR EUCH
BEQUEM EINRICHTEN.**



NACHHALTIGE PRODUKTE BEI SEGMÜLLER

Wir bieten in allen Sortimentsbereichen vielfältige umweltfreundlich produzierte Einrichtungslösungen an – und täglich werden es mehr!

Unsere nachhaltigen Produkte zeichnen sich durch die Einhaltung unterschiedlichster umweltrelevanter, qualitativer und sozialer Kriterien aus. Von der Verwendung von Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft oder Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern bis hin zum Einsatz recycelter Rohware.

BESIEGELTE NACHHALTIGKEIT



Für weitere Informationen einfach **QR Code scannen** und mehr über unsere Nachhaltigkeitsiegel erfahren.

ALLES ZUM SEGMÜLLER TIEFPREIS

**KEINE UNGLAUBWÜRDIGEN DAUERRABATTE!
KEINE KLEINGEDRUCKTEN AUSNAHMEN!
GILT AUCH FÜR MARKEN!**

DAS IST UNSER PREISVERSprechen

149.99* nur solange Vorrat reicht
99.99 Kufen-Sessel
599.- Tisch „Laredo“
1129.-* Tisch „Laredo“
Tisch „Laredo“ Teak natur gelbölzert, LxWxH ca. 200x100x75 cm, 1102676 Gartenstuhl „Elos“ Spanngedreht in Dunkelgrün, stapelbar, Röhrenspannung in verschiedenen Farben, RA-VT ca. 92x90x54 cm, 330091301-1

139.99 **239.-***
Deckchair
Deckchair Tiki-Allypous massiv Buchenparkett, 130kg (RAVT) 168x73x57 cm, 3212926
nur solange Vorrat reicht

86316 Friedberg
Augsburger Str. 11-15
Tel.: 0821/6006-0

85599 Parsdorf
Heimstettener Str. 10
Tel.: 089/90053-0

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10:00 bis 20:00 Uhr
Samstag: 09:30 bis 20:00 Uhr

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
Promotionsteam Friedberg. Alle Preise sind Abholpreise. Preise gültig bis 14.09.2022 Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG, Münchner Straße 35, 86316 Friedberg | 220254

SEGMÜLLER